



# EINBLICK

DAS HÜNENBERGER MAGAZIN

- 4 Zehn Jahre Lindenpark:  
Eine Bilanz und ein Blick in die Zukunft
- 7 Wie war der Hünenberger Winter?
- 9 So schnell können Hünenbergerinnen und  
Hünenberger jetzt surfen





Freitag, 28. Juni 2019, 19.00 Uhr  
**«Kultur an Ort»** (Ziegeleimuseum)  
 mit Schönholzer und Rüdüsüli

**Freitag, 28. Juni 2019**, 19.00 Uhr, Ziegeleimuseum/Ziegelhütte, Hagendorn  
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 60.00, Jugendliche CHF 40.00  
 (inkl. ein Getränk und Imbiss)  
 Online-Reservation: [www.kultur-huenenberg.ch](http://www.kultur-huenenberg.ch)  
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44  
 Keine Abendkasse, da die Platzzahl beschränkt ist.



Niemand besingt das menschliche Scheitern so heiter, wie der Songwriter Markus Schönholzer. In seinem Duoprogramm mit Robi Rüdüsüli erzählt er von Stehaufweibern, stolzen Eigenbrötlern und angezählten Aussenseitern. Mit Schalk und in subtilen Tönen begleitet er sie auf ihren verzirkelten Lebensumwegen. Und schon bald erkennt man in diesen gesungenen Biografien den fernen Onkel, die Nachbarin, und schlussendlich: sich selbst. Gemeinsam mit Schönholzer und seinen Songfiguren dreht man den Gemeinheiten des Lebens eine lange Nase. Das macht glücklich.

Dass uns der Songwriter so nahe an den Abgründen des Lebens zu unterhalten vermag, liegt nicht zuletzt an der verspielt-reduzierten Musik seines Kleinkombos. Der Multiinstrumentalist Robi Rüdüsüli beschränkt sein Spiel auf Wagnertuba und Handorgel, der Sänger begleitet sich auf Gitarre und Banjo. Unter den Fingern der beiden Musiker entsteht ein humoristischer, oft lüpfiger Skurillklang, welcher der Stimme und den Worten viel Platz lässt. So entstehen Mini-Popsongs, Magermärsche und Kleinstballaden von grosser erzählerischer Wirkung.



Freitag, 17. Mai 2019, 20.00 Uhr  
**Christoph Simon**  
 Der Richtige für fast alles – Kabarett

**Freitag, 17. Mai 2019**, 20.00 Uhr, Saal «Heinrich von Hünenberg»  
 Eintrittspreise: Erwachsene CHF 35.—, Jugendliche CHF 15.—  
 Online-Reservation: [www.kultur-huenenberg.ch](http://www.kultur-huenenberg.ch)  
 Vorverkauf: Gemeinde Hünenberg, Tel. 041 784 44 44; Abendkasse



Kultur Hünenberg

Unterstützt vom  
Kanton Zug[www.kultur-huenenberg.ch](http://www.kultur-huenenberg.ch)

Christoph Simon ist freier Schriftsteller, Kabarettist, Slam Poet und Mundart-Spoken-Word-Artist und lebt in Bern. In seinem dritten Kabarettprogramm erzählt Christoph Simon eine romantische Komödie. «Der Richtige für fast alles».

Zwei Menschen, zwei Welten. Er: Ein Vagabund. Sie: Eine Geschäftsfrau. Er erhöht mit seiner Gitarre den Umgebungslärm. Sie sitzt von der Liebe enttäuscht im Büro. Tränen tropfen auf den Computer, was der Tastatur gar nicht gut tut. Also beschliesst er, ihr einen Mann zu finden: Den Richtigen für fast alles.

«Ich dachte an Frau Fink. Ihre Stimme ist so warm und wohltuend, wie die gesättigten Fettsäuren in einem Hamburger. Ich befürchtete natürlich, ich sei verliebt. Aber dann beruhigte ich mich wieder, als ich merkte, dass ich nur Hunger habe.

Und als ich an ihre Plüschtiersammlung dachte, verging mir sogar der Hunger.»

Neunzig Minuten Turbulenz, Drama und Verführungsfrust.

# EINBLICK

Das Hünenberger Magazin

## Impressum

**Redaktion/Produktion:** Guido Wetli, Gemeindeschreiber, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.  
 Telefon: 041 784 44 00; Telefax: 041 784 44 99. Mail: [info@huenenberg.ch](mailto:info@huenenberg.ch)

FT-communications, Postfach 751, 6331 Hünenberg.  
 Telefon: 079 340 68 34. Mail: [truetsch@ft-communications.ch](mailto:truetsch@ft-communications.ch)

**Herausgeberin:** Gemeinde Hünenberg, Chamerstrasse 11, Postfach 261, 6331 Hünenberg.

**Gestaltung:** Marcel Dahinden, Visual Studio, Moosmattstrasse 4, 6331 Hünenberg.  
 Telefon: 041 743 24 43. Mail: [dahinden.marcel@visual-studio.ch](mailto:dahinden.marcel@visual-studio.ch)

**Fotografie:** Andreas Busslinger, Schmidhof 2, 6340 Baar.  
 Telefon: 041 761 79 51. Mail: [andy.busslinger@bluewin.ch](mailto:andy.busslinger@bluewin.ch), [www.andreasbusslinger.ch](http://www.andreasbusslinger.ch)

**Druck:** Druckerei Ennetsee, Bösch 35, 6331 Hünenberg, Telefon: 041 781 22 44

**Inserate:** Rolf Brügger Medienberatung, Alpenblick 10, 6330 Cham.  
 Telefon: 041 781 57 57. Mail: [rolf.bruegger@bruegger-medien.ch](mailto:rolf.bruegger@bruegger-medien.ch)

**Mediendaten:** Erscheint viermal jährlich: Februar, Mai, August, Oktober.  
 Inserate- und Redaktionsschluss jeweils zwei Monate vor Erscheinen.

**Auflage:** 4'500 Exemplare, in alle Haushaltungen der Gemeinde Hünenberg.

**Titelbild:** Bewohnerinnen und Bewohner sowie Betreuerinnen des Alters- und Pflegezentrums Lindenpark.



Gemeinde Hünenberg

EINBLICK 2/2019

## 4 10-JAHR-JUBILÄUM LINDENPARK HÜNENBERG



Das Alters- und Pflegezentrum Lindenpark feiert das 10-Jahr-Jubiläum. Ziel der Institution ist es, den anvertrauten Bewohnerinnen und Bewohnern ein Daheim zu bieten. Die Stiftung für das Alter Hünenberg stellt der Bevölkerung eine Auswahl an unterschiedlichen Wohnformen zur Verfügung. Stiftungsratspräsident André Sidler zieht in einem Interview Bilanz und blickt in die Zukunft.

## 6 PERSONELLES AUS DER GEMEINDE-VERWALTUNG

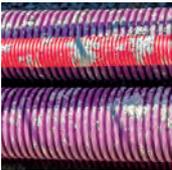
Wer trat seit Februar 2018 in den Dienst der Gemeinde Hünenberg und wer ist gegangen.

## 7 DER WERKDIENT IM EINSATZ



43 Mal musste der Werkdienst der Gemeinde Hünenberg im letzten Winter ausrücken. Für Werkmeister Florian Bruderer und seine Mitarbeiter war es ein durchschnittlicher Winter mit einem Höhepunkt.

## 9 SO SCHNELL KÖNNEN DIE HÜNENBERGERIN-NEN UND HÜNENBERGER SURFEN



Sowohl die Wasserwerke Zug AG (WWZ) wie auch die Swisscom haben ihre Glasfaserkabelnetze in der Gemeinde Hünenberg weiter ausgebaut. Die Übersicht.

## 10 40 JAHRE LIEGENSCHAFT CHAMERSTRASSE 11



Am 31. August 1979 wurde die Liegenschaft Chamerstrasse 11 feierlich eröffnet. Neben der Gemeindeverwaltung, der Metzgerei Limacher und der Zuger Kantonalbank gehörten auch ein Volg-Laden und die Post zu dieser Liegenschaft. Jetzt wird am Samstag, 29. Juni 2019, wieder gefeiert.

## 12 NATUR



Mit dem Projekt «Natur-Kur» will die Gemeinde möglichst viel Natur in private Gärten bringen. Wer in Hünenberg wohnt, kann von einer kostenlosen Fachberatung profitieren.

## 15 DER VEREIN



Aus einer Stammtischrunde bildete sich im Jahre 1983 der Jungmännerchor Hünenberg. Da die Jungmänner im Laufe der Zeit in die Jahre kamen, mutierte der Chor zu den «Heiri-Singers».



## Liebe Hünenbergerinnen und Hünenberger

Seit Januar darf ich als Gemeinderätin die Abteilung Soziales und Gesundheit leiten. Ich habe mich sehr gut eingelebt und freue mich jeden Tag über all die spannenden Begegnungen und Erfahrungen.

Nun steht bereits nach fünf Monaten Amtszeit ein Höhepunkt bevor: Wir feiern am 18. Mai das zehnjährige Jubiläum des Lindenparks. Mitten in unserem Dorf gelegen, ist «unser» Alters- und Pflegeheim mehr als nur Fürsorge- und Wohnort für die ältere Bevölkerung. Es hat sich, auch dank seines Restaurationsbetriebes, zu einem Treffpunkt entwickelt und ist eine Bereicherung fürs Dorfleben.

Rückblickend hat es sich bewährt, zwei unterschiedliche Pflegeabteilungen mit 35 Pflegebetten und 16 Alterswohnungen einzurichten. Immer wieder stand die Leitung vor der Herausforderung, im ausgetrockneten Arbeitsmarkt gutes Personal zu finden, um den Bewohnerinnen und Bewohnern eine Pflege in professioneller Qualität zu garantieren. Der Einsatz hat sich gelohnt, denn dem Heim ist es gelungen, sich als kleine Institution im Markt zu beweisen und erfolgreich zu sein.

Dem Weitblick des damaligen Gemeinderates ist es zu verdanken, dass mitten im Dorf an belebter Lage ein Daheim für ältere Menschen gebaut wurde. Daneben gilt der Dank allen, die geholfen haben, diesen Entscheid umzusetzen und die Pläne zum Leben erwecken zu lassen. So dass wir nun auf zehn erfolgreiche Jahre Lindenpark zurückblicken und diesen feiern dürfen.

*Claudia Benninger Brun, Gemeinderätin*

# «Es ist eine grosse Herausforderung,

Zehn Jahre Alters- und Pflegezentrum Lindenpark in Hünenberg



Im Alters- und Pflegezentrum Lindenpark fühlen sich offensichtlich alle wohl.

*André Sidler, seit zehn Jahren besteht das Alters- und Pflegezentrum Lindenpark in Hünenberg. Zehn Jahre, in denen sich auch viel getan hat?*

**André Sidler.** Auf jeden Fall. Das Alters- und Pflegezentrum Lindenpark wurde 2007/2008 von Grund auf neu gebaut. Anfang 2009 standen 35 Pflegebetten und 16 Wohnungen für das Leben im Alter bereit. Wir sind unseren Vorgängern im Stiftungsrat, der Gemeinde Hünenberg und der Bürgergemeinde sehr dankbar für ihre Weitsicht und dass in Hünenberg ein Alters- und Pflegezentrum realisiert werden konnte.

*Zusammenfassend kann man sagen: Es hat sich viel getan und gab viel zu tun?*

Sie sagen es. Gerade für einen kleinen Betrieb mit «nur» 35 Betten ist es eine grosse Herausforderung, kostendeckend zu arbeiten. Margrit Lötscher, Leiterin Lindenpark, hat diese Herausforderung zusammen mit ihrem Team hervorragend gemeistert und den Lindenpark mit grossem Engagement und Leidenschaft laufend weiterentwickelt.

Ihr und dem ganzen Team gebührt dafür unser grosser Dank.

*Ist der Lindenpark voll ausgelastet?*

Das Alters- und Pflegezentrum Lindenpark ist praktisch voll ausgelastet. Im Jahr 2018 waren durchschnittlich 98 Prozent der Betten belegt.

*War das immer so?*

Ja, tatsächlich. Als der Lindenpark anfang 2009 eröffnet wurde, waren bereits im April alle 35 Betten belegt. So konnte schon das erste Betriebsjahr kostendeckend abgeschlossen werden.

*Haben sich die Ansprüche mit den Jahren verändert und wenn ja, wie?*

Wir stellen fest, dass unsere Bewohnerinnen und Bewohner heute später ins Pflegeheim kommen und so lange es geht im eigenen Haushalt leben möchten. Das ist auch dank der grossen Unterstützung durch die Spitex möglich. Wenn der Schritt ins Pflegeheim erfolgt, sind viele Bewohner oft schon sehr alt

und geistig etwas weniger agil. Die Ansprüche haben sich dahingehend geändert, dass heute in erster Linie Einzelzimmer gewünscht werden. Wir versuchen, diesen Ansprüchen wenn immer möglich gerecht zu werden.

*Die Auslastung ist, wie Sie sagen, gut. Bedeutet das aber auch, dass es genügend Pflegeplätze und Betreuungszimmer gibt?*

Im Lindenpark bieten wir 35 Pflegeplätze an, einige davon in Zweier-Zimmern. Diese Bettenzahl entspricht der aktuellen Nachfrage. Während wir vor einigen Jahren noch eine Warteliste führten, verzeichnen wir heute in erster Linie Anfragen von älteren Bewohnerinnen und Bewohnern, die noch problemlos im eigenen Haushalt leben, sich aber vorsorglich für einen Platz im Lindenpark anmelden möchten.

*Der Stiftungsrat hat eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben, um herauszufinden, wie der heutige Lindenpark künftig erweitert werden könnte. Was können Sie uns zu den Resultate sagen?*

Die Machbarkeitsstudie wurde im letzten Jahr mit Unterstützung eines externen Beraters erarbeitet. Sie zeigt auf, wie die ortsgebundenen Pflegebetten betrieben werden können und gleichzeitig altersgerechter, günstiger Wohnraum geschaffen werden kann. Die Ergebnisse dieser Studie bespricht der Stiftungsrat in den nächsten Wochen mit dem Gemeinderat.

*Der Lindenpark verfügt auch über eine Demenz-Abteilung. Genügt diese den heutigen Anforderungen und gibt es noch freie Plätze?*

Der Lindenpark bietet für Menschen, die an Demenz leiden, 16 Betreuungsplätze in einer geschützten Pflegeabteilung. Die Wohngruppe ist ansprechend gestaltet und zeitgemäss eingerichtet. Dennoch stösst der Betrieb räumlich langsam an seine Grenzen. Es fehlen multifunktional nutzbare Räumlichkeiten sowie ein sicherer Bereich im Garten. Zurzeit sind alle Plätze belegt. ▶

# kostendeckend zu arbeiten»

*Es gibt in der Eichengasse auch 16 Alterswohnungen. Sind alle vermietet?*

Ja, zurzeit sind alle Wohnungen vermietet.

*Genügen diese oder ist die Nachfrage grösser?*

Die Alterswohnungen im Lindenpark wie auch an der Eichengasse konnten in den letzten Jahren immer gut und an langjährige Mieterinnen und Mieter vermittelt werden. Die Nachfrage nach Alterswohnungen hat in den letzten Jahren zugenommen und ist heute grösser als unser Angebot. Aus diesem Grund hat die «Stiftung für das Alter Hünenberg» in der neuen Überbauung «Chrüzacher» drei 2½-Zimmer-Wohnungen erworben, die nach Fertigstellung ebenfalls als Alterswohnungen vermietet werden sollen. ft.



André Sidler, Präsident des Stiftungsrates.

## ANDRÉ SIDLER

André Sidler ist seit Juli 2017 Präsident des Stiftungsrates der «Stiftung für das Alter Hünenberg». Die Stiftung bezweckt die Betreuung und Pflege von Betagten der Gemeinde Hünenberg auf gemeinnütziger Basis sowie die Erstellung, den Betrieb und die Vermietung von Wohnraum.

# 10 Jahre



## Ein Grund zum Feiern

# Samstag, 18. Mai 2019

- 09.00 Festbeginn mit Kafi und Gipfeli
- 09.30 **Info-Rundgang «Lindenpark bewegt»**
- 09.30 **Vortrag «Palliative Care»**
- 10.00 Ständli der **Musikgesellschaft Hünenberg**
- 10.30 Begrüssung Stiftungsrat, **Uraufführung Lindenpark Lied**
- 11.00 **Info-Rundgang «Lindenpark bewegt»**
- 11.30 Begrüssung Gemeinderat  
**Mittagessen und Desserbuffet**  
Musikalische Unterhaltung **Julian von Flüe & Band**
- 14.00 **Vortrag «Palliative Care»**
- 14.30 Vorführung **Kinder-Trachtentanzgruppe**
- 15.00 **Info-Rundgang «Lindenpark bewegt»**
- 16.00 Ausklang im Festzelt und in der «Lindenbar»

## Markt- und Infostände

- Bewohner Kochbuch
- Selbstgemachtes aus Lindenpark-Küche
- Jersey Milchprodukte aus Hünenberg
- Flohmarkt
- Handwerkliche Generationenprojekte
- Mobilitäts- und Alltagshilfen Pro Senectute
- Computeria Fachbereich Alter

## Info-Rundgang «Lindenpark bewegt»

- Kinästhetik und Basale Stimulation
- Alterssimulation «GERT»
- Atemtechnik
- Umgang mit Rollator und Rollstuhl  
(Ein Parcours nur bei trockenem Wetter)

# Personelles aus der Gemeinde ab Februar 2018

## Eintritte



**MICHAEL BAUMELER**  
Hauswart Schulhaus Rony 100%,  
1. April 2018



**IRENE KNEUBÜHLER**  
Mitarbeiterin Hausdienst 50%,  
1. Mai 2018



**FARID HOUAS**  
IT-Supporter 20% bis 40%,  
1. Juni 2018 (70% 1. Februar 2019)



**ROLF WYSS**  
Mitarbeiter Werkdienst 100%,  
1. Juli 2018



**BIRGIT KOHL**  
Mitarbeiterin Hausdienst 100%,  
23. April 2018



**NICOLE FABIO**  
Mitarbeiterin Ludothek 20%,  
1. Juni 2018



**ALESSANDRA SILLA**  
Raumplanerin 80%,  
1. Juli 2018



**ROBIN AMMANN**  
Leiter Präsidiales und  
Finanzen 100%,  
1. Dezember 2018

## Funktionsänderung

**CHIARA MEIER** Sachbearbeiterin DLZ 100%, 1. August 2018 (vorher lernende Kauffrau)



## Austritte

<b>ANNA BUCHELI</b>	Mitarbeiterin Hausdienst 55%, 30. April 2018 (Pensionierung)
<b>FRANZ BUCHELI</b>	Hauswart Schulhaus Rony 100%, 30. April 2018 (Pensionierung)
<b>KUSHTRIM RRAHMANI</b>	Mitarbeiter Hausdienst 90%, 30. April 2018
<b>THOMAS BERGER</b>	Mitarbeiter Werkdienst 100%, 31. Mai 2018
<b>MICHAEL STEINER</b>	IT-Supporter 50%, 31. Mai 2018
<b>BERNADETTE VON HOLZEN</b>	Sachbearbeiterin Schulsekretariat 50%, 30. Juni 2018 (Pensionierung)
<b>GINA BACHMANN</b>	Kauffrau und Praktikantin Jugendarbeit 100%, 31. Juli 2018
<b>BEA BAUHOFFER</b>	Mitarbeiterin Ludothek 20%, 31. Juli 2018 (Pensionierung)
<b>RETO KLAUSER</b>	Leiter Präsidiales und Finanzen 90%, 14. Oktober 2018
<b>BETTINA BÜCHEL</b>	Mitarbeiterin Ludothek 20%, 31. Dezember 2018 (Pensionierung)
<b>DOMENICO ROTONDARO</b>	Fachperson Baurecht 100%, 28. Februar 2019

## «Für uns war es ein durchschnittlicher Winter»

**43 Mal musste der Hünenberger Werkdienst im letzten Winter ausrücken. Das ist mehr als im Durchschnitt (26 Einsätze), aber weniger als in Spitzenjahren (52). Werkmeister Florian Bruderer: «Es gab aber auch Jahre, wo wir lediglich fünfmal ausrücken mussten.»**

*Florian Bruderer, ziehen Sie für uns Bilanz. Wie war der letzte Winter – eher hart für den Werkdienst oder normal?*

**Florian Bruderer:** Wir unterscheiden grundsätzlich zwischen der Glatteisbekämpfung und dem Schneeräumen. Bei der Glatteisbekämpfung kommt lediglich der Salzstreuer zum Einsatz. Damit bekämpfen wir die Eisbildung auf den Strassen, Trottoirs sowie Wegen. Fürs Schneeräumen kommt zusätzlich der Schneepflug zum Einsatz. Zu Ihrer Frage: Wir hatten einen durchschnittlichen Winter. Mitte Dezember mussten wir erstmals wegen Glatteisgefahr den Salzstreuer einsetzen. Nur einen Tag danach folgte der erste Schneeräumungseinsatz mit allen Mitteln. Danach waren wir bis zum 3. Februar 2019 nur noch mit Glatteisbekämpfungen beschäftigt.

*Wie viele Leute und Fahrzeuge stehen jeweils für die Schneeräumung und der Glatteisbekämpfung im Einsatz?*

Bei einem Volleinsatz stehen acht Personen im Einsatz. Diese werden von einem Pikettverantwortlichen aufgeboden. Bei einem Volleinsatz fahren wir mit sechs Fahrzeugen

aus. Übrigens: Das gesamte Werkhofteam muss während der Winterdienstsaison vom 1. November bis 31. März immer abrufbereit sein und zur Schnee- und/oder Glatteisbekämpfung ausrücken.

*Über welche Fahrzeuge verfügt die Gemeinde?*

Wir besitzen zwei Kommunalfahrzeuge mit je einer Schneepflugbreite von 2,6 Metern und einem Salzstreuer, der 1,5 Kubikmeter Salz fasst. Damit werden die Gemeindestrassen geräumt. Dazu kommen zwei Rasenmähertraktoren mit einer Schneepflugbreite von 1,8 Metern und einem Salzstreuer mit 0,3 Kubikmetern Fassungsvermögen. Mit diesen werden die Trottoirs, Velowege sowie engen Gassen geräumt. Zusätzlich können wir bei Bedarf zwei Landwirte aufbieten. Sie unterstützen uns beim Räumen von Gemeindestrassen. Ihre Traktoren sind lediglich mit einem Schneepflug ausgestattet. Unsere Maschinen sind übrigens nicht nur für den Winterdienst geeignet und angeschafft worden, sondern werden auch über die restliche Jahreszeit polyvalent eingesetzt.



Werkmeister Florian Bruderer.

*Wie viel Salz musste der Werkdienst im vergangenen Winter einsetzen?*

Im letzten Jahr wurden 63 Tonnen Streusalz ausgebracht. Dieser Wert liegt im absoluten Mittel. In Spitzenjahren benötigen wir bis 116 Tonnen Salz und in unterdurchschnittlichen Jahren sind es sieben Tonnen.

*Gab es im vergangenen Winter besondere Vorkommnisse?*

Besonders war sicherlich der Einsatz am Sonntag, 3. Februar 2019. Dabei hatten wir für unsere Verhältnisse einen Schneeräumungseinsatz mit viel Schnee. Zum Glück war Sonntag und der Verkehr hielt sich deshalb in Grenzen. ft.

## Pétanque-Platz bei der Badi Hünenberg



Der neue Pétanque-Platz bei der Badi Hünenberg.

Auf Initiative und mit persönlichem Einsatz eines Teams der Ü60-Gruppe des Sportvereins Hünenberg und in Zusammenarbeit mit dem Werkdienst der Gemeinde wurde rechtzeitig zum Frühlingsbeginn der Pétanque-Platz bei der Badi Hünenberg saniert. Der Platz präsentiert sich nun mit einer Rundholz-Umrandung und einer gepflegten und neu eingesandeten Spielfläche wieder in hervorragendem Zustand und lädt ein zum geselligem Spiel.

Der Pétanque-Platz steht der Öffentlichkeit zur Verfügung und kann ohne Voranmeldung benutzt werden. In der Badi Hünenberg können Pétanque-Kugeln für fünf Franken gemietet werden (Depot für Kugeln zehn Franken). Wir wünschen gutes Spiel und viel Vergnügen!

Für die Ü60-Gruppe: Armin Aklín

# «079 hät sie gseit» – aktuell informieren und informiert sein



## WHATSAPP

Nein, Sie müssen keine 10-Millionen Versuche starten, um uns zu erreichen. Sie können neu der Gemeinde Hünenberg auch gratis per Whatsapp Informationen zukommen lassen. Gern nehmen wir einfache Mitteilungen/Anregungen (z.B. defekte Strassenlampe, Scherben auf dem Trottoir, Mängel an einem Robidog) auch per Whatsapp entgegen. Interessierte speichern dazu die Nummer **079 633 12 32** auf ihrem Mobiltelefon und können so die Gemeinde direkt per Smartphone informieren.



## FACEBOOK

Amtsblatt, Zeitung, Flyer und Website laden Sie ein, Informationen unserer Gemeinde wahrzunehmen. Haben Sie das Bedürfnis, unsere Mitteilungen direkt in Ihrem Facebook zu sehen? Die Gemeinde Hünenberg unterhält eine eigene Facebookseite «Gemeinde Hünenberg». Laufend informieren wir über wichtige Termine und Anlässe in Hünenberg. Gern können Sie unsere Veranstaltungen auch mit Ihren Facebook-Freunden teilen. Spezifische Hinweise erhalten Sie auf den Facebookseiten «Kultur Hünenberg», «Bibliothek Hünenberg», «Ludothek Hünenberg» und «Musikschule Hünenberg». Abonnieren Sie diese Seiten und bleiben Sie damit auf dem Laufenden.

## NEWS-LETTER

Sie wollen sich einfach und schnell über gemeindliche Angelegenheiten informieren? Dann können Sie sich mit Ihrer E-Mail-Adresse unter **www.huenenberg.ch/aktuell** anmelden. Sie erhalten dann ab Juni 2019 wöchentlich in einem News-letter die aktuellsten gemeindlichen Mitteilungen. Falls Sie diesen Dienst nicht mehr wünschen, können Sie ihn jederzeit wieder annullieren.

Wählen Sie Ihren eigenen Kanal und bleiben Sie informiert!

*Für die Gemeinde Hünenberg:  
Solange Glutz*

## Anlässe

# Brunch und Segeln am See – Sonntag, 23. Juni 2019



### **Einmal mehr findet der gesellige und beliebte Anlass im Seclub Hünenberg (Dersbach 9) statt.**

Ein entspannter Brunch mit Familie und Freunden und für Kinder die kostenlose Möglichkeit, die ersten Versuche im Segeln zu erleben. Musikalisch begleitet wird der Anlass wiederum von der Band des jungen Zügers Julian von Flüe.

Brunch: von 09.30 – 13.00 Uhr

Kosten: 22 Franken pro Person

Kinder bezahlen 1 Franken pro Lebensjahr (bis 14 Jahre).

Segeln: Alberto Casco, Mitglied des Zentralvorstandes Swiss Sailing, und seine Familie stehen bei jeder Witterung zur Verfügung, um den Kindern das Segeln näher zu bringen. Diese Initiative wird von Swiss Sailing und «New Kids on the Water» unterstützt (<http://nkotw.swiss-sailing.ch/vorstellung>).

*Für den Seclub Hünenberg: Barbara Zurfluh*

# Hünenberg surft ab sofort ultraschnell

**Hünenbergerinnen und Hünenberger können ab sofort ultraschnell im Internet surfen. Sowohl die Wasserwerke Zug AG (WWZ) als auch die Swisscom haben ihre Glasfasernetze entsprechend ausgebaut.**

## Mit Swisscom bis 500 Mbit/s

Nach mehrmonatiger Bauzeit hat Swisscom den Ausbau des Glasfasernetzes in Hünenberg abgeschlossen. Damit stehen einem Grossteil der Einwohnerinnen und Einwohner Internetgeschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s zur Verfügung, und sie erhalten so Zugang zum modernsten Netz der Schweiz.

«Ein Grossteil der Bevölkerung von Hünenberg surft per sofort auf ultraschnellem Internet mit Geschwindigkeiten von bis zu 500 Mbit/s», schreibt Swisscom in einer Mitteilung. Immer mehr Anwendungen in Schweizer Haushalten seien mit dem Internet verbunden: TV schauen, Videotelefonieren oder von zu Hause aus im Firmennetzwerk arbeiten. Vor allem gleichzeitige Nutzung beanspruche das Netz. «Mit dem neuen Internetspeed sind solche Anwendungen jedoch problemlos und zeitgleich möglich. Die Glasfasertechnologien sind zudem modular aufgebaut und ausbaufähig. Steigt der Bedarf, kann die bereits vorhandene Glasfaser rasch ausgebaut und die Leistung damit gesteigert werden.»

### GLASFASERTECHNOLOGIEN VON SWISSCOM

Swisscom setzt schweizweit unterschiedliche Glasfasertechnologien ein, um individuell auf die lokalen Gegebenheiten eingehen zu können. In Hünenberg kommt die Glasfasertechnologie «Fibre to the Street/Building – FTTS/B» zum Einsatz, bei der Glasfasern bis kurz vor das Gebäude (FTTS) beziehungsweise bis in den Keller (FTTB) gezogen werden. Ab dort wird das Signal umgewandelt und auf Kupferkabel bis in die Wohnungen und Geschäfte geführt. FTTS/B bietet Bandbreiten von bis zu 500 Mbit/s.

### FREIE ANBIETERWAHL

«Swisscom ist federführend beim Ausbau von Glasfasertechnologien in der Gemeinde Hünenberg. Dennoch kann die Bevölkerung frei zwischen verschiedenen Anbietern wählen. So bieten beispielsweise Wingo, M-Budget oder Sunrise Produkte auf dem Swisscom-Netz an», heisst es in der Mitteilung weiter.

### «LÖSEN VERSPRECHEN EIN»

Mit ihren massiven Investitionen von jährlich 1,6 Milliarden Franken in die IT und Infrastruktur leistet Swisscom einen wesentlichen Beitrag zur Digitalisierung der Schweiz. Markus Reber, Leiter Swisscom Netzbau, erklärt: «Wir sind die einzige Anbieterin, die verspricht, schweizweit jede Gemeinde mit den neusten Glasfaser-



technologien auszubauen und damit ans schnelle Internet anzuschliessen. Mit dem Ausbau in Hünenberg lösen wir unser Versprechen ein.»

## Glasfaserkabelnetz von WWZ – heute bereit für morgen

In Hünenberg können sich Kundinnen und Kunden der Wasserwerke Zug AG (WWZ) längst auf einen leistungsfähigen Telekommunikationsanschluss verlassen. Das Netz der WWZ besteht zu über 95 Prozent aus Glasfaser. Damit sind schon heute an jedem digitalen Grundanschluss (Kabeldose) Internetgeschwindigkeiten von 500 Mbit/s verfügbar.

### AUSBAU FÜR 1 GBIT/S LÄUFT

Seit 2018 baut WWZ ihre Glasfaserkabelnetze noch weiter aus. «Wir legen damit die Grundlage, in allen unseren Netzen bald Internetgeschwindigkeiten von 1 Gbit/s und mehr anbieten zu können – notabene flächendeckend, also ohne Einschränkung, an jeder Kabeldose», so Thomas Reber, Leiter Telekom von WWZ. In Zug, Steinhäusern und Cham sind die Arbeiten abgeschlossen, seit Anfang April laufen sie in Hünenberg und Hünenberg See.

### WOZU SO VIEL INTERNETSPEED?

Der Zukunft gehört ein leistungsfähiger Internetanschluss. «Flächendeckend starke Netze wie unser Glasfaserkabelnetz sind das Rückgrat der digitalen Zukunft. Immer mehr Inhalte sind IP-basiert und werden über das Internet-Signal verbreitet – vom interaktiven TV über Online-Spiele bis hin zum Streamen von Musik oder Netflix-Filmen», erklärt Thomas Reber. Diese Datenmengen sind für das Glasfaserkabelnetz von WWZ ein Kinderspiel. Sogar wenn in einem Haushalt alle Geräte gleichzeitig laufen.

ft.



Die Metzgerei Limacher, die Gemeindeverwaltung, die Zuger Kantonalbank, der Polizeiposten und eine Zahnarztpraxis sind in der Liegenschaft Chamerstrasse 11 zu finden.

# 40 Jahre Liegenschaft Chamerstrasse 11

## Gemeindehaus sanieren oder neu bauen?

**Am 31. August 1979 wurde die Liegenschaft Chamerstrasse 11, zu der das Gemeindehaus, die Zuger Kantonalbank und die Metzgerei Limacher gehören, feierlich eröffnet. Somit können wir in diesem Jahr das 40-Jahr-Jubiläum feiern.**

Ursprünglich gehörten auch ein Volg-Laden und die Post zu dieser Liegenschaft. Im ersten Stock des Gemeindehauses waren bereits damals eine Zahnarztpraxis und im Untergeschoss der Polizeiposten eingemietet und wegen Schulraumknappheit war dort vorübergehend sogar eine Schulklasse untergebracht.

Der Bau des neuen Geschäfts- und Verwaltungszentrums ging auf die Initiative der Zuger Kantonalbank zurück, die das Grundstück mit rund 3'000 m<sup>2</sup> bereits im Jahre 1967 gekauft hatte. Damit waren die Voraussetzungen für eine grössere Überbauung gegeben. 1976 beschloss dann der Bankrat, das Projekt von Architekt Erich Weber, Hünenberg, zur Ausführung zu bringen. Die Zuger Kantonalbank bot der Gemeinde Hünenberg an, im projektierten Wohn- und Geschäftshaus Räumlichkeiten im Stockwerkeigentum zu erwerben. Die Gemeindeversammlung vom 29. September 1975 stimmte dem Erwerb und dem erforderlichen Kredit von 850'000 Franken (inklusive fünf Parkplätze) zu. Allerdings wurden zunächst nur die Räumlichkeiten im Erdgeschoss, nicht aber diejenigen im

Tiefparterre gekauft. Diese wurden zunächst von der Zuger Kantonalbank zugemietet.

### ERÖFFNUNGSFEST 1979

Die Eröffnungsfeierlichkeiten dauerten zwei Tage: Am Freitag, 31. August, stand die offizielle Einweihung mit geladenen Gästen auf dem Programm. In seiner Ansprache äusserte der damalige Gemeindepräsident Hermann Unternährer gegenüber der Post den Wunsch, das Gebiet Kemmatten in den Postkreis Hünenberg zu integrieren. Dieser Wunsch ist bis heute nicht in Erfüllung gegangen, allerdings verfügt das Seegebiet seit 2008 über eine eigene Postleitzahl: 6333 Hünenberg See. Der Bankratspräsident Dr. Erich Kalt übergab der Gemeinde einen Check über 10'000 Franken zu Gunsten von künstlerischem Schmuck im Zentrum sowie im neuen Schulhaus Kemmatten. Der Hünenberger Architekt Erich Weber hielt Rückschau auf die sieben Jahre seit Planungsbeginn. Den involvierten Parteien überreichte er sinnigerweise einen Schlüssel in Form einer zurechtgeschnittenen Speckseite aus der Metzgerei Limacher.

Am Samstag, 1. September, fand das grosse Fest mit der Bevölkerung statt. Den ganzen Tag konnte man sich in der Festwirtschaft verwöhnen lassen und die neuen Räumlichkeiten besichtigen. Am Abend spielte das Trio «Elite» zum Tanz auf. Für die Kinder und Jugendlichen gab es am Nachmittag einen Ballonwettflug und alle Teilnehmenden erhielten ein Gratis-Zvieri.

### DIE POST

Mit der Integration der Post ins neue Gebäude ging in Hünenberg auch die Ära der Posthalterdynastie Bütler zu Ende. Diese hatte seit 1891 das Postbüro am Ehretweg betrieben, zuletzt Edwin Bütler zusammen mit seiner Schwester Pia. Mit dem Einzug der Post ins neue Gebäude war auch eine Umbenennung des Postbüros von «Oberhünenberg» in «Hünenberg» verbunden. Der erste Posthalter im neuen Postbüro war Constantin Britschgi. Die Post blieb bis 1992 an diesem Ort. Dann zügelte sie an ihren heutigen Standort. In die freigebliebenen Posträumlichkeiten wurden die Bibliothek und Ludothek untergebracht, bevor diese zuerst an die Eichengasse 9 und später an den heutigen Standort umzogen.

# Jubiläumsfest am 29. Juni 2019

Am Samstag, 29. Juni 2019, findet auf dem Vorplatz des Gemeindehauses ein Jubiläumsfest für die ganze Bevölkerung statt.

**Hier die Höhepunkte:**

- 09.30 bis 10.30 Uhr Gratis Kaffee und Gipfeli
- 10.00 Uhr Auftritt Saxofon-Ensemble Musikschule Hünenberg
- 11.00 Uhr Auftritt Jungtambouren Musikschule Hünenberg
- 11.15 Uhr Ansprache von Gemeindepräsidentin Renate Huwyler
- 11.30 Uhr Apéro für alle
- ab 12.00 Uhr preisgünstige Verpflegungsmöglichkeiten
- Unterhaltung mit den Chikchenhillers
- 13.45 Uhr Verlosung Wettbewerb
- 14.00 Uhr Schluss der Veranstaltung

**Festwirtschaft**

- Wettbewerb mit schönen Preisen
- Ausstellung Hünenberg einst und heute
- Spielbus für Kinder (auf dem Dorfplatz)



## DIE GEMEINDEVERWALTUNG

Bis 1973 hatte sich die Gemeindeverwaltung daheim bei Gemeindeschreiber Jakob Suter an der Lindenbergstrasse befunden. 1974 mietete man sich bei der ehemaligen Raiffeisenbank an der Chamerstrasse ein, wo sich bis vor kurzem noch das Betriebsamt befunden hat. Die Verwaltung zählte 1979 nur ein paar wenige Mitarbeitende. Hünenberg hatte damals nämlich nur gerade rund 3'700 Einwohnerinnen und Einwohner. Heute sind es knapp 8'900! In diesen 40 Jahren hat sich die Bevölkerung somit mehr als verdoppelt! Die Gemeindeverwaltung belegte am Anfang im neuen Gemeindehaus nur die Räume im Erdgeschoss. Sukzessive kamen dann die Wohnungen im 1. Stock und erst viel später auch eine Wohnung im Attikageschoss dazu, wo sich heute die Abteilung Bau und Planung befindet. Wie vor mehr als 40 Jahren stellt sich für die Gemeinde wiederum die Frage, wie es mit dem Gemeindehaus weitergeht. Soll das in die Jahre gekommene Gemeindehaus saniert oder soll auf der grünen Wiese hinter der Bushaltestelle Hünenberg Dorf ein neues Gemeindehaus gebaut werden. Der Gemeinderat wird sich demnächst zu entscheiden haben.

gw.

## Schulhaus Rony

# Sanierung und Erweiterung Schulhaus Rony



**BAUFORTSCHRITT SCHULHAUS RONY:**

- Die Bauarbeiten haben gemäss Plan im März 2019 begonnen.
- Die Bauplatzinstallation wurde erstellt.
- Der Rückbau der Hauswartwohnung ist erfolgt.
- Die Baugrube wurde für den Neubau erstellt.
- Die Turnhalle wird vom Juni bis im Herbst 2019 saniert.
- Die Bauarbeiten verlaufen nach Programm.
- Die Bauvorschritte können via Webcam unter [WWW.huenenberg.ch](http://www.huenenberg.ch) verfolgt werden.

# Natur-Kur in privaten Gärten

Die Gemeinde Hünenberg ist bestrebt, mit dem Projekt «Natur-Kur» möglichst viel Natur in private Gärten zu bringen.

## 1. Schritt

### ANMELDUNG

Wer in Hünenberg wohnt, kann von einer kostenlosen Fachberatung profitieren. Die Beratung wird durch eine neutrale Fachperson von Pro Natura durchgeführt. Wer interessiert ist, kann sich bei Urs Felix, Telefon 041 784 44 54, melden.

## 2. Schritt

### APÉRO IM PRIVATEN GARTEN

Wer in seinem Garten naturnahe Massnahmen umgesetzt hat, bekommt als Geschenk einen Apéro-Korb. Dadurch soll das private Engagement gewürdigt und ein Multiplikator-Effekt geschaffen werden. Zudem sollen die Nachbarinnen und Nachbarn über die mögliche «Unordnung» im Garten informiert werden.

## 3. Schritt

### ANERKENNUNGSTAFEL

Falls gewünscht, erhalten die Gartenbesitzer ein Schild, das an der Gartentüre angebracht werden kann und die Bevölkerung über die ökologischen Massnahmen im Garten informiert.

### Abend der offenen Gartentüren naturnaher Gärten

Wann	Donnerstag, 23. Mai 2019, 18.30 Uhr, Dauer ca. 90 Minuten
Distanz	ca. zwei Kilometer zu Fuss oder per Velo
Treffpunkt	Hünenberg, Sonnhaldenstrasse, Weinrebenkapelle
Ziel	Mehr über den Mehrwert von naturnahen Gärten erfahren



## Kiebitz – Vogel des Jahres 2019

Erfreulicherweise hat im letzten Jahr in Hünenberg an der Grenze zur Gemeinde Risch ein Kiebitz-Paar seine Eier ausgebrütet. In Zusammenarbeit mit aktiven Vogelschützern und dem Landeigentümer wurden verschiedene Massnahmen getroffen, um die jungen Vögel zu schützen. In der Folge sind zwei Jungvögel geschlüpft. Es gibt Hinweise dafür, dass die beiden «Hünenberger Küken» leider nicht überlebt haben. Als mögliche Fressfeinde kommen Füchse, Dachse, Hermeline, Krähen und Möwen aber auch Hauskatzen in Frage.

Kiebitze beschützen ihre Jungvögel zwar, füttern sie aber nicht. Diese suchen ihre Nahrung in der Umgebung ihres Nestes selbstständig. Die Nester verteidigen die Kiebitze gegenüber Raubvögeln mit Scheinangriffen. Kiebitze sind Bodenbrüter, die damit auf den Schutz durch eine erhöhte Lage in einem Baum verzichten müssen. Ideal ▶



Chamerstr. 46, Hünenberg  
www.landihuenenberg.ch  
041 780 16 92

### Landi Laden

Alles für Garten, Freizeit & Hobby  
Grosser Getränkemarkt  
Produkte aus der Region  
**Getränke - Festlieferungen**

### Agrola-Tankstellen

Steinhausen + Hünenberg

### Agrola Heizöl

aktuelle Tagespreise

## MALER GEHRINGER

Maler- und  
Tapezierarbeiten

Alter Hubelweg 4  
6331 Hünenberg

+41 79 341 86 43  
info@malergehringer.ch  
www.malergehringer.ch

sind zum Beispiel Stoppelfelder mit einer unbedeckten, nicht begrünter Oberfläche. Ursprünglich boten Riedflächen die geeigneten Voraussetzungen. Sie sind jedoch europaweit immer seltener geworden, so dass die Kiebitze auch auf ackerbauliche Gebiete ausgewichen sind. Deshalb werden weitere Landwirte gesucht, welche bei der Kiebitz-Förderung mitmachen.



Kirschlorbeer



Flieder

## Problempflanzen in unseren Gärten

### WERDEN DIE KIEBITZE WIEDER HEIMISCH?

Erfreulicherweise haben zwei Landwirte ein Herz für die Kiebitze. Ein Landwirt bewirtschaftet Flächen an der Grenze Hünenberg/Risch und der zweite in der Maschwander Allmend auf Hünenberger Gemeindegebiet. Auf Grund des Engagements verschiedener involvierter Kreise konnten mit den beiden Landwirten Vereinbarungen getroffen werden, um möglichst erfolgreich das Brüten der Kiebitze zu fördern. Das Ziel ist, den Vögeln passende Lebensräume zu sichern, damit sie für Nachwuchs sorgen können. Vom Bedarf des Lebensraumes der Kiebitze können unzählige andere Tier- und Pflanzenarten ebenfalls profitieren. Die Landschaft wird aufgewertet und die Artenvielfalt (Biodiversität) wird zugleich gefördert.

Für die Abteilung Sicherheit und Umwelt:  
Urs Felix

### KENNEN SIE DIESEN PRAKTISCHEN SICHTSCHUTZ?

Es ist der Kirschlorbeer, der immergrüne dichte Strauch, der vor neugierigen Blicken in unseren Garten schützt. Der Kirschlorbeer stammt aus Asien. Durch Vögel, die dessen Früchte gefressen haben oder durch Ablagerung von Schnittgut können die Samen bis in den Wald gelangen. Einmal im Wald angekommen, kann der Kirschlorbeer durch seine genügsame Art und das Fehlen von natürlichen Feinden sehr schnell ganze Waldflächen zuwuchern und damit das Aufkommen von jungen Bäumen und anderen heimischen Pflanzen verhindern. Der Kirschlorbeer ist ein invasiver Neophyt, also eine nicht einheimische Pflanze, die sich unkontrolliert in der Natur ausbreitet.

Zusammen mit dem ebenfalls verbreiteten Sommerflieder richtet er in unseren Wäldern Schaden an. Diese beiden Arten sind nebst vielen anderen auf der Schwarzen Liste von [www.infoflora.ch](http://www.infoflora.ch) aufgeführt und sollten nicht mehr gepflanzt und aus unseren Gärten verbannt werden. Beide Pflanzen werden vom Bundesamt für Umwelt und von der Konferenz der Kantonsförster als walddrelevante Schadorganismen angesehen, deren Bekämpfung mit hohen Kosten verbunden ist. Dennoch werden diese Pflanzen leider zum Teil immer noch in Spezialgeschäften verkauft, da es dafür kein offizielles Verkaufsverbot gibt. Auf der Website des Amtes für Umweltschutz des Kantons Zug ([www.zg.ch/neophyten](http://www.zg.ch/neophyten)) finden Sie einheimische Alternativen und weiterführende Informationen zu diesem Thema.

Für die Abteilung Sicherheit und Umwelt:  
Daniel Schriber

Die Welt bei mir.  
quickline.ch

**Mein Internet Smart**

So viel und so schnell surfen wie ich will.  
Mit Highspeed ins Internet.

Jetzt bestellen  
quickline.ch

QUICKLINE WWZ Telekom AG

**100 Jahre in Cham für Ihre Gesundheit**

Martin Affentranger, leitender Apotheker, ist mit seinem Team mit Rat und Tat für Sie da.

**ANKLIN APOTHEKE**  
– In Cham seit 1919 –

## Ein «Hü» besser sein!

### Geschätzte Hünenbergerinnen und Hünenberger

Es ist ein Privileg, so schön zwischen Reuss und Zugersee eingebettet zu leben. Hünenberg ist eine Familiengemeinde mit dörflichem Charakter und doch von zentraler Lage. Wir sind gut an das Schienennetz sowie an das Nationalstrassennetz angebunden. Luzern, Zürich oder der Flughafen in Kloten sind sehr nah. Unmittelbar vor unserer Haustüre befinden sich auch unsere Naherholungsgebiete wie die Reussebene mit den schönen und produktiven Landwirtschaftsbetrieben, oder der Reusspitz, wo wir die unberührte Natur geniessen können. Es macht Freude, zu sehen, wie sich die Einwohner von Hünenberg in Kultur, Freizeit und in der Politik engagieren.



THOMAS VILLIGER

Die Entwicklung des Steuerfusses in Hünenberg beschäftigt mich. Momentan belegen wir im kantonalen Ranking den zweitletzten Platz. Wir müssen bescheidener werden und unsere Wünsche bändigen. Wir müssen uns bewusst sein, dass nicht alle Einwohnerinnen und Einwohner wegen der schönen Sicht in die Berge oder in die Reussebene in Hünenberg leben. Es gibt Leute, die sind unter anderem auch wegen der geringen Steuerbelastung nach Zug respektive in die Gemeinde Hünenberg gezogen, und nicht zuletzt auch wegen der guten Schulen. Um unsere Infrastruktur, vor allem die Schulhäuser, in gewohntem Standard finanzieren zu können, brauchen wir gute Steuerzahler. Dies können natürliche wie auch juristische Personen sein.

Um juristische Personen anzusiedeln, benötigen wir ein Industriegebiet, das in sich gut funktioniert. Ich meine damit Verpflegungsmöglichkeiten, freie Räumlichkeiten oder baureife Landreserven. Zudem brauchen wir sehr gute Rahmenbedingungen. Ich denke dabei an eine tiefe Steuerbelas-

tung und eine effiziente Verwaltung. So können wir uns von anderen Gemeinden in und um unseren Kanton abheben. Wir sollten eben ein «Hü» besser sein als die anderen.

Um natürliche Personen anzusiedeln, wird ein Wachstum angestrebt und zwar ein qualitatives und nicht nur ein quantitatives. Da die Fläche der Gemeinde Hünenberg nicht grösser wird, ist eine innere Verdichtung unumgänglich. Es gibt Zonen, in denen es möglich ist, in die Höhe zu bauen. Nein, liebe Leserinnen und Leser, ich will kein Manhattan, aber eben etwas höher als gewohnt darf es schon sein. Denn: Wir müssen zu unserem Landwirtschaftsland und den Landreserven Sorge tragen. Auch kommende Generationen benötigen noch Bauland. Wir leben in einer globalisierten Welt mit offenen Grenzen. Jedes Jahr kommen rund 50'000 Personen in die Schweiz. Einige zieht es nach Hünenberg. Wer A sagt muss halt auch B sagen.

*Thomas Villiger,  
Kantonsrat SVP Hünenberg*

**sb**  
**schärer  
beck.**

**Bad<sup>+</sup>  
Wohnen<sup>+</sup>  
Sanitär<sup>+</sup>  
Heizung<sup>+</sup>**

**Schärer + Beck.**  
Dem Plus verpflichtet.



## Verein

Wir präsentieren uns aber nicht nur alle drei Jahre im Gemeindesaal. Ebenso gestalten wir unser Vereinsleben das Jahr hindurch mit vielen kleineren Auftritten und Engagements spannend und abwechslungsreich. Es sind dies Auftritte an Hochzeiten, Geburtstags- oder Vereinsfesten und in Gottesdiensten. Wir luden schon zu einem «Sing and Dine» ein oder präsentierten uns öffentlich wie letztmals an der fantastischen «Zuger Chornacht» in der Zuger Altstadt. Jährlich ist unser Chor auch am «Bruggemärt» anzutreffen. Seit Beginn dieses Marktes im Jahre 1996 führen wir unser «Heiri-Singers-Beizli». Wir verwöhnen die Marktbesucher jeweils mit der legendären Kürbissuppe, feinen Köstlichkeiten vom Grill oder einem süffigen «Heiri-Singers-Kafi».

Möchten Sie Ihren geplanten Anlass mit pepigem Chorgesang gestalten, so nehmen Sie gern mit uns Kontakt auf. Weitere Informationen unter: [WWW.heirisingers.ch](http://www.heirisingers.ch).

### NEUE SÄNGER

Jederzeit sind neue Gesichter herzlich willkommen. Sie haben Freude am Chorgesang und am gemütlichen Beisammensein? Die Singproben finden während der Schulzeit jeweils am Montag von 20.00 bis 21.30 Uhr im Schulhaus Rony in Hünenberg statt. Schauen Sie doch einmal unverbindlich vorbei oder nehmen mit uns Kontakt auf. Wir freuen uns auf Ihre Verstärkung!

*Für die Heiri-Singers:  
Xaver Amgwerd, Präsident*

## Heiri-Singers

**EIN 15-JÄHRIGER VEREIN, DER SCHON SEIT 35 JAHREN BESTEHT.**

Aus einer Stammtischrunde, die bei verschiedenen Gelegenheiten Lieder sang, bildete sich im Jahre 1983 der Jungmännerchor Hünenberg. Paul Burkhardt, Gründungsmitglied, ist heute noch mit von der Partie. Nach zehn Jahren unter der Leitung von Louise Pauli konnte im Dezember 1994 Urs Leu, ein brillanter Klavierspieler, als neuer Chorleiter gewonnen werden. Da die Jungmänner im Laufe der Zeit in die Jahre kamen, mutierte der Jungmännerchor zu den Heiri-Singers, die nach gemeinsamen Auftritten mit dem Männerchor erstmals im Jahre 2001 ein eigenständiges Konzert präsentierten. Die effektive Vereinsgründung erfolgte 2003. Die Gründungsversammlung wurde an einem geschichtsträchtigen Ort, auf der Burgruine in Hünenberg, abgehalten. Somit besteht der Verein offiziell seit nunmehr 15 Jahren, der Chor als solches bereits seit rund 35 Jahren.

Viele werden sich fragen, wieso es es zwei Männerchöre in einem Dorf gibt. Die Frage ist berechtigt. Ich kann diese aber beantworten, indem ich kurz unser Liederrepertoire beschreibe. Seit dem Beginn unseres Chores sind unsere Liederbücher mit rockigen Liedern aus den 50er- und 60er-Jahren, Schlagerhits, Country-Liedern, Popsongs und Mundartrock aus der Neuzeit gefüllt. Mit diesen Liedern unterscheiden wir uns erheblich von traditionellen Männerchören.

### AUFTRITTE

Wo kann man die Heiri-Singers hören und/oder sehen? Der Chor präsentiert sich alle drei Jahre im Saal «Heinrich von Hünenberg». Letztmals luden die Sänger im Jahr 2017 zu ihrem Konzert «Special night vol. 5» ein, also schon das fünfte Konzert dieser Art, an denen wir unsere neusten Songs präsentieren, aber auch alte, bekannte Hits vortragen. Das Datum für das nächste Heiri-Singers-Konzert steht schon fest. Es wird wieder – wie könnte es für unseren Chor anders sein – im Saal «Heinrich von Hünenberg» am 24. Oktober 2020 zum sechsten Mal über die Bühne gehen.



# HERZOG OPTIK

Brillen und Contactlinsen

Neudorf Center  
Zugerstrasse 15  
6330 Cham

T 041 780 67 80  
F 041 780 67 85

[info@herzog-optik.ch](mailto:info@herzog-optik.ch)  
[www.herzog-optik.ch](http://www.herzog-optik.ch)

## Alles für Ihr Leitungszetz

- Kanalreinigung**
- Ablauf- und Rohrreinigung**
- Dichtheitsprüfungen / Kanal-TV**
- Rohr- und Schachtsanierungen**
- Strassen- und Flächenreinigung**
- Mobile WC-Anlagen**
- 24-Stunden-Pikettdienst**



**Fretz Kanal-Service AG 041 766 99 77**

[www.fretz-ag.ch](http://www.fretz-ag.ch)

BRAUCHT IHRE KÜCHE  
EIN LIFTING?



WIR  
WISSEN  
WIE!



Werder Küchen AG  
Sinserstrasse 116 | 6330 Cham  
041 783 80 80  
werder-kuechen.ch

Ihr Dorfelektriker

seit 1912  
**Elektro  
Luthiger AG**

6331 Hünenberg  
Telefon 041 780 37 48  
www.elektro-luthiger.ch

**Kein Licht, kein Strom – Luthiger kommt schon**

- Planung
- Um- und Neubauten
- Elektroapparate
- Garagentorantriebe
- Telefon
- Reparaturen

7 x 24 Std.  
Service



VORSTELLEN. ENTWICKELN.  
VERWIRKLICHEN.

WWW.JEGO.CH

**JEGO**

Immobilien sind unsere Leidenschaft.  
Bewirtschaftung – Verwaltung – Vermarktung

hammer retex

Hammer Retex AG  
Sinserstrasse 67  
6330 Cham  
Telefon 041 785 18 51  
Fax 041 780 90 81  
www.hammerretex.ch  
cham@hammerretex.ch

Ein Unternehmen der  
Allreal-Gruppe

**Nie mehr selber Rasen mähen**

**Automower 305**



**Husqvarna**

Cornel Schuler Landtechnik GmbH | Weidstrasse 1 | 6331 Hünenberg | Telefon 041 780 45 40 | www.c-schuler.ch